

Ein atemberaubend schöner Traum

Am ersten Tag des neuen Jahres 2011 erlebte das interessierte Publikum im Schaaner SAL eine begeisternde Vorstellung des Russischen Nationalballetts, das nach wie vor die klassische Tanzkunst in der ganzen Welt beeinflusst.

Schaan. – Nach den erfolgreichen Deutschlandtourneen in den Jahren 2002 und 2003 ist das Russische Nationalballett nun erneut «on tour», um die Zuschauer in mehr als 70 Städten Europas zu verzaubern.

Aus dem reichhaltigen Repertoire dieser Truppe kam am Samstag «Der Nussknacker» zur Aufführung. Das märchenhafte Geschehen schwebte in eleganter und anmutiger Leichtigkeit über die Bühne, das vom jungen Ensemble in jahrelangem, eisernem Training erarbeitet worden ist. Es ging um die Geschichte von Klaras Traum in der Weihnachtsnacht: In dieser Nacht erwachte der von ihrem Onkel geschenkte Nussknacker zum Leben, verwandelte sich zum wunderschö-

nen Prinzen und entführte Klara in eine Traumwelt, in der das Böse besiegt und es nur noch Schönheit, Glanz und Güte gab.

In all diesen märchenhaften Bildern tanzten das Ensemble und die Solisten mit ungeheurer, aber nie sichtbarer Körperspannung grazil, voller Harmonie mit kraftvollen Sprüngen Pirouetten und wagemutigen Hebefiguren. Es war ein atemberaubend schöner Traum, der für das kleine Mädchen mit dem Morgenrauen zu Ende ging. Für das Publikum war für Stunden die normale Erdgebundenheit in Vergessenheit geraten. Dieser bezaubernde Eindruck von scheinbarer Schwerelosigkeit dürfte noch lange beim Publikum dieses Abends anhalten, das sich mit begeistertem Beifall, Bravorufen und wiederholten «Vorhängen» bedankt hat.

Die Schöpfer dieses einzigartigen Tanztheaters sind Elena Radchenko und Sergei Radchenko, als Ballettmeisterin und Künstlerischer Leiter und Direktor des Russischen Nationalballetts. (ct)



Eindrucksvolle Gefühle in tänzerisch anmutiger Darstellung: Das Russische Nationalballett zeigte das Weihnachtsmärchen «Der Nussknacker» in Schaan. Bild Rudi Schachenhofer

Vollendete Wiedergabe grosser Kompositionen

Am Donnerstag hat im bis auf den letzten Platz besetzten Kursaal des Grand Resorts Bad Ragaz das traditionelle Konzert der gemeinnützigen Stiftung «Musik & Jugend» aus Liechtenstein mit jungen, international bereits preisgekrönten Solisten stattgefunden.

Bad Ragaz. – Der künstlerische Leiter dieser musikalisch hochkarätigen Veranstaltung war Drazen Domjanic. In seiner Begrüssungsrede erwähnte er mit besonderem Dank für mentale und finanzielle Unterstützung das Stifterehepaar Brock, den Botschafter der Republik Kroatien in der Schweiz, den Stiftungsrat Behrens, alle Gönner und Gönnerinnen sowie ganz besonders das so zahlreich erschienene Konzertpublikum. Unter anderem sagte Drazen Domjanic, dass in der Musik Leidenschaften wie Zorn, Euphorie, Trauer und Liebe zum Ausdruck kommen. Nur sollte man bereit sein, dieses unerschöpfliche Reservoir für sich zu nutzen. Heute würde das hingegen völlig aufgefressen von oberflächlichen, über die ganze Welt reichenden Mitteilungen im Geflecht der Pixels und Kilobites. Hierbei sei-

en kaum tiefe Emotionen zu übermitteln. In diesem Konzert, so Drazen Domjanic weiter, seien 13 junge Musiker und Musikerinnen bemüht, Tränen, Eifersucht, Jubel und andere von den Komponisten gesetzte Gefühlswelt zu interpretieren. Zum Schluss einer zu Herzen gehenden Rede gab er die Eröffnung der neu gegründeten Internationalen Musik Akademie im Fürstentum Liechtenstein bekannt, deren Präsident Winfried Huppmann ist, der an diesem Abend ebenfalls anwesend war.

Ein begeisterndes Konzert

Mit einfühlsamen und gestalterisch führenden Begleitungen am Klavier brachten Jeanne Mikitka, Drazen Domjanic und Nadia Varga die jungen Solisten zur vollen Entfaltung. Als Erste hörte man die elfjährige Elea Nick (Violine) aus der Schweiz mit einem spanischen Tanz von M. D. Falla, den sie mit beherrschten Piccicati und weichen Passagen spielte.

Noemi Frick aus Liechtenstein brachte mit ihrer Querflöte die Ungarische Rhapsodie von W.A. O. Popp romantisch und tänzerisch zum Klingen. Schöne Dialoge bezauberten, jedoch fehlte der Flöte noch ein wenig das singende Element. Die 17-jährige Sopranistin Nadia Maria Endrizzi aus



Junge Musikerinnen und Musiker überzeugten: Noemi Frick aus Liechtenstein, begleitet von Drazen Domjanic. Bild Rudi Schachenhofer

der Schweiz bezauberte das Publikum vollends mit ihrer klaren Musikalstimme und der persönlichen Ausstrahlung. Sie hat die Arie aus dem Musical «Elisabeth», «Ich gehör nur mir», gesungen. Martina Miedl (Violine), 14-jährig, zeigte ein erstaunliches Interpretationstalent mit ihrer «Carmen Fantasie» von P. de Sarasate. Die virtuos gespielten rasanten Läufe liessen die schwierige Technik fast vergessen. Erzählerische Ausstrahlung er-

reichten Vater Domjanic und sein Sohn Andreas aus Liechtenstein in mitreissenden Passagen der Ungarischen Rhapsodie Nr. 4 von Franz Liszt für Klavier zu vier Händen. Dieses Musikerlebnis wünscht man sich für immer zu besitzen. P. I. Tschaikowskys «Pezzo Capriccioso», eine sehr anspruchsvolle Literatur, interpretierte Attilia Kiyoko Cerntori (Italien) auf ihrem Violoncello in wunderschöner Ausstrahlung, vereint mit höchstem

technischen Können. Sara Domjanic (13 Jahre) spielte auf ihrer Violine «Introduction und Tarantella» von P. de Sarasate. Verspielt und schwebend kamen die virtuos Läufe, und traumhafte Piccicati liessen technische Schwierigkeiten vergessen. Ein schöner, melodienreicher Chopin, Impromptu Fis-Dur und Fantasie Promptu in cis-Moll, spielte Aaron Pilsan (15-jährig) aus Österreich auf dem Klavier. Der junge Pianist begeisterte mit seiner virtuos Technik und den ausdrucksstarken Interpretationen.

Zum Abschluss dieses Konzerts mit den unglaublichen Leistungen von hochbegabten jungen Solisten brachte das Ensemble der neu gegründeten Internationalen Musik Akademie im Fürstentum Liechtenstein unter der künstlerischen Leitung von Prof. Valter Despali (Kroatien) mit Attilia Kiyoko, Kian Soltani, Latica Anic, Gunta Abele, Jakov Kunjko und den beiden Solisten am Violoncello, Kristaps Bergs und Zita Varga, die Serenata von Alfredo Carlo Piatti als vollendet dargebotenes Werk. (ct)

Unter dem Titel «Next Generation» werden vom 13. bis 18. Februar neun Konzerte mit jungen, hochbegabten und international preisgekrönten Künstlern und Künstlerinnen in Bad Ragaz stattfinden.

Erscheinungsdaten und Inserateschluss des «Liechtensteiner Vaterlandes» über Neujahr

Erscheinungsdaten

Montag, 03. Januar 2011

Dienstag, 04. Januar 2011 (Grossauflage)

Donnerstag, 06. Januar 2011 (Feiertag/Keine Ausgabe)

Freitag, 07. Januar 2011

Inserateschluss

Donnerstag, 30. Dezember 2010, 10 Uhr

Montag, 03. Januar 2011, 10 Uhr

Mittwoch, 05. Januar 2011, 10 Uhr

Am Freitag, 31. Dezember 2010 bleiben unsere Büros geschlossen.

Das «Liechtensteiner Vaterland» wünscht Ihnen
alles Gute für das Jahr 2011